

Kindlicher und Hand-geziemender  
Nachflang/  
Hrn.

# ELIAS WEISEN

In die vierzig Jahr wohlverdienten und  
weitberühmten Schul-Lehrer bey dem  
wohlloblichem Gymnasio in Zittau/

Als Derselbe

Den XVII. Januar. M DC LXXIX.

In öffentlicher Solennität  
Als ein Gesegneter und rechtschaffener  
**E M E R I T U S**  
erkläret/

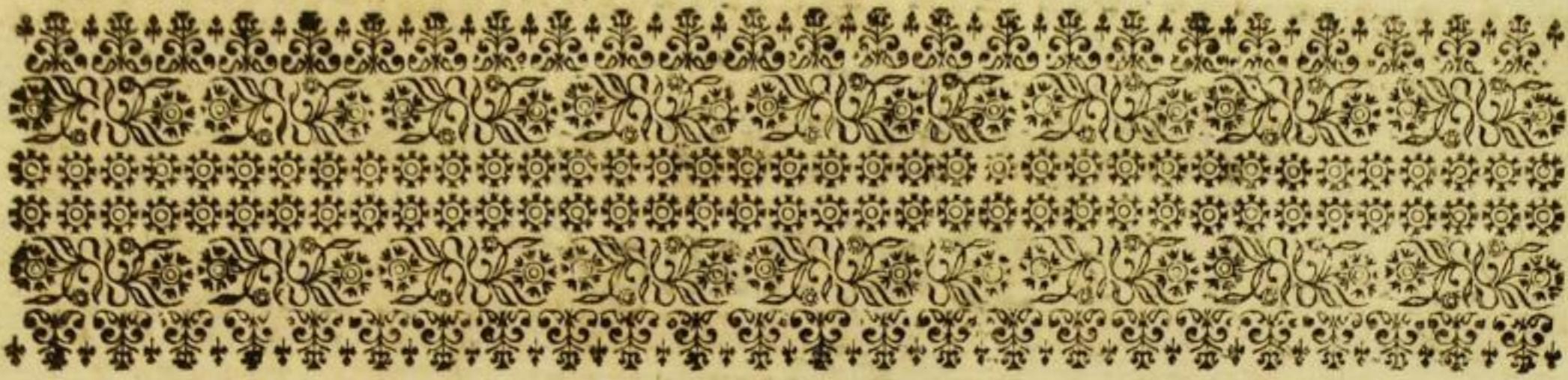
Und hiermit von Seiner mühseligen Arbeit  
der völligen Ruhe überlassen ward;

In gebührender Observanz  
Als ein Zeichen eines immerwährenden  
**A**ndenkens  
abgesungen

Im Nahmen der Gesampten/ und in der  
Ersten Ordnung befindlichen  
**S**tudierenden.



Dructs Michael Hartmann.



I.

**G**lück zu nun ist die Stunde kommen/  
Da Seine Gast zum Ende geht:  
**N**un wird der Kummer weggenommen/  
Der über vierzig Jahr besteht/  
Nach dem die Väter und Patronen  
Den sauren Schweiß mit Ruh belohnen.

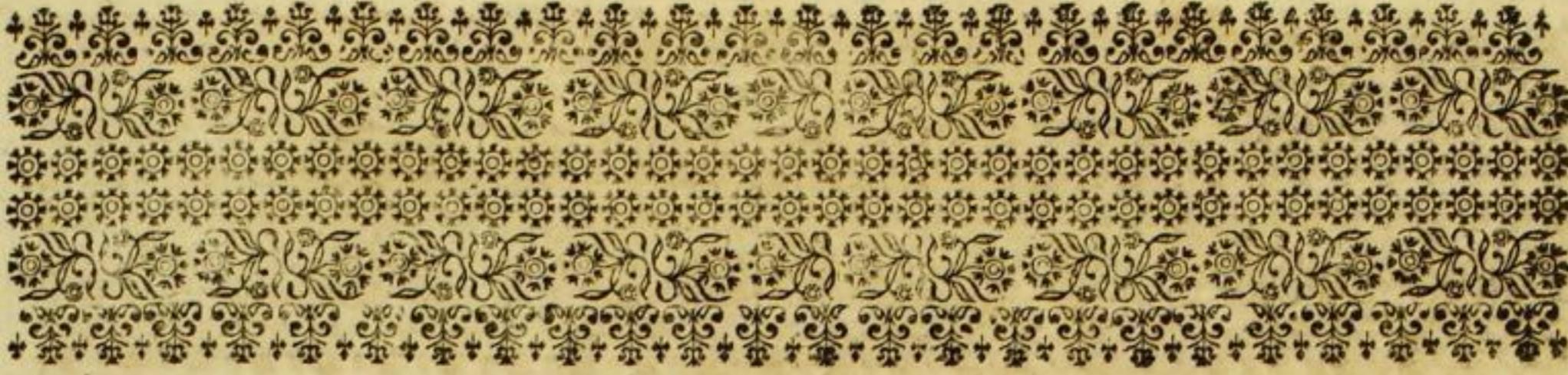
2.

**A**ch selig wer nach solchem Fleisse  
Die Lebens Kräfte schonen kan/  
**D**en sieht die Welt mit hohem Preisse  
Als eine Zier des Lebens an/  
Wen Er sich schon ins Haus begräbet/  
Und keinem mehr zu Dienste lebet.

3.

**E**r hat den schönen Lauff vollzogen;  
**G**OTT ist mit aller Müh vergnügt;  
**D**ie fluge Welt ist nicht betrogen/  
Dieweil die Probst am Tage liegt/  
Das Er mit Ehren und Gewissen/  
Den Feierabend kan geniessen.

Wie-



## 4.

Wiewohl die Schule stimt die Seiten  
Nicht gänzlich in den Glückwunsch ein;  
Den bey dergleichen Wunder-Leuten/  
Solt' auch das Leben ewig sein/  
Damit man solcher freuen Liebe  
Zu steten Zeiten fähig bliebe.

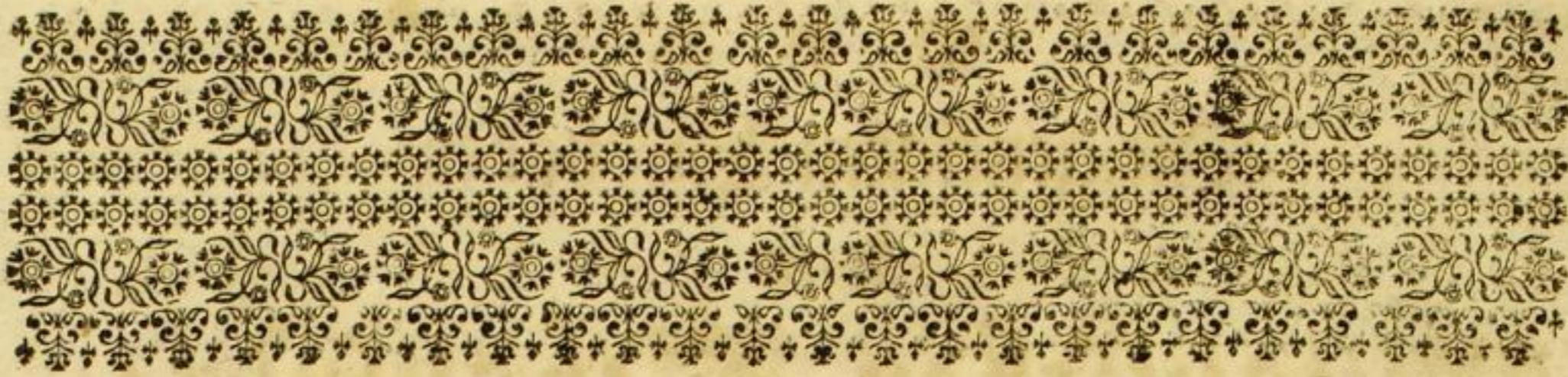
## 5.

Gedoch wer ist von Stahl und Eisen?  
Ein Mensch verzehrt sich allgemach:  
Drum rufen wir den werthen Weisen  
Als einen Vater freudig nach:  
Er übergebe die Geschäffte;  
Es ist genung vor seine Kräffte.

## 6.

Endessen wachsen Seine Jahre  
So lang Er Seine Früchte sieht/  
Er lebe ruhig und erfahre  
Wie lieblich unsre Schule blüht/  
Wofern Sie Gott und Jugend liebet/  
Und Weisens Lehre treulich übet.

Wir



7.

Wir sämpftlich wollen vor die Güte/  
Bis in das Grab verbunden seyn/  
Und fragen also dem Gemüthe  
Die feste Schuldverschreibung ein:  
Wer Weisen nicht im Alter ehret/  
Der werd' im Alter nicht erhöret.

